

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Orientierungen</b>	<b>1</b>
1.1 Orientierung Themenkreis Stress	1
1.1.1 Begriffsdefinitionen	2
1.1.2 Biologisch orientierte Stresskonzepte	5
1.1.2.1 Selye und Canon: „Hyper- und Hypostress: endokrinologische Modelle“	5
1.1.3 Psychologisch orientierte Stresskonzepte	6
1.1.3.1 Mason: „Relevanz externer Reize: das Stimuli-Modell“	6
1.1.3.2 Lazarus: „Stress entsteht via subjektive Bewertung: das Appraisal-Modell“	7
1.1.3.3 McEwen: „Balance auf verschiedenen Ebenen: das Allostase-Modell“	9
1.1.3.4 Hobfoll: „Ressourcenerhaltung: das COR-Modell“	11
1.1.3.5 Iwanowa: „Ressourcen-Anforderung-Stress: das RAS-Modell“	12
1.1.4 Standardisierung in DIN EN ISO- und ÖNORM EN ISO 10075	13
1.1.5 Fazit	14
1.2 Orientierung Themenkreis PTSD	15
1.3 Orientierung Themenkreis Wirkungsforschung	18
1.4 Orientierung Themenkreis CISM	20
1.4.1 Historische Hinführung und Akzentuierung	21
1.4.2 CISM-Maßnahmen und andere Beratungsformen	23
1.4.2.1 CISM – Debriefing	23
1.4.2.2 CISM – Defusing – SAFER-R	29

1.4.2.3	Crisis Management Briefing – CMB . . . . .	29
1.4.2.4	One on one – debriefing- oder defusing-like . . .	30
1.4.2.5	Andere Beratungsformen . . . . .	31
<b>2</b>	<b>Methodologie . . . . .</b>	<b>35</b>
2.1	Qualitative und quantitative Sozialforschung . . . . .	35
2.1.1	Hypothetico-deduktiver Ansatz: Quantitatives Forschungsmodell; Verifizierung/Falsifizierung von ex-ante Hypothesen . . . . .	36
2.1.2	Interpretativ-induktiver Ansatz: Qualitatives Forschungsmodell; Grounded Theory . . . . .	38
2.1.3	Synthese-Ansatz „Mixed Method“: Kombination von qualitativem und quantitativem Forschungsmodell . . . . .	39
2.2	Fallrekonstruktion und Diagnostik von Narrativen . . . . .	41
2.3	Methodischer Zugang und Ablauf der Studienschritte . . . . .	43
2.3.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen . . . . .	46
2.3.2	Darstellung von Belastung, Reaktionen, Symptomen . . .	46
2.3.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	46
2.3.4	Verifizierung in Feinanalysen/Triangulation . . . . .	49
2.3.5	Kriterien der Entlastung . . . . .	50
2.3.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	50
2.3.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	53
2.4	Anonymisierung . . . . .	61
<b>3</b>	<b>Erster Studienteil – Qualitative Fallanalysen . . . . .</b>	<b>65</b>
3.1	Erste Fallstudie: Heinz Farman . . . . .	65
3.1.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen . . . . .	65
3.1.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	66
3.1.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	67
3.1.4	Verifizierung Feinanalyse . . . . .	69
3.1.5	Kriterien der Entlastung . . . . .	70
3.1.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	74
3.1.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	75
3.2	Zweite Fallstudie: Albert Tissander . . . . .	75
3.2.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen . . . . .	75
3.2.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	76

3.2.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	77
3.2.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	78
3.2.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	79
3.2.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	80
3.2.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	82
3.3	Dritte Fallstudie: Oswald Boelke. . . . .	83
3.3.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	83
3.3.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	84
3.3.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	86
3.3.4	Verifizierung Feinanalysen. . . . .	87
3.3.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	88
3.3.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	90
3.3.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	92
3.4	Vierte Fallstudie: Mathilde Missant. . . . .	93
3.4.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	93
3.4.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	94
3.4.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	96
3.4.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	97
3.4.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	99
3.4.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	102
3.4.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	103
3.5	Fünfte Fallstudie: Artur Krebs – Übergang CISM – non-cism . . . .	104
3.5.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	104
3.5.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	105
3.5.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	106
3.5.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	108
3.5.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	109
3.5.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	112
3.5.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	115
3.6	Sechste Fallstudie: Stefan Maxim . . . . .	115
3.6.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	115
3.6.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	116
3.6.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	117
3.6.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	118

3.6.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	120
3.6.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	127
3.6.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	127
3.7	Siebte Fallstudie: Alberto Santos. . . . .	128
3.7.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	128
3.7.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	129
3.7.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	131
3.7.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	134
3.7.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	136
3.7.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	137
3.7.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	139
3.8	Achte Fallstudie: Eduard Rickenbacher. . . . .	140
3.8.1	Kurze Fallskizzierung, Anlass der Belastungsreaktionen. . . . .	140
3.8.2	Belastung, Reaktionen, Symptome . . . . .	142
3.8.3	Analyse von Beratungssequenzen . . . . .	146
3.8.4	Verifizierung Feinanalyse. . . . .	147
3.8.5	Kriterien der Entlastung. . . . .	148
3.8.6	Auswertung des Stress-Verarbeitungs-Fragebogens 78 . . .	150
3.8.7	Auswertung des Salivakortisolwertes . . . . .	152
4	<b>Ergebnisse der Fallstudien</b> . . . . .	155
4.1	Zusammenschau der Beratungsprozesse . . . . .	155
4.1.1	<i>Incidents</i> , Anlässe zur Beratungsmeldung. . . . .	155
4.1.2	Gesprächsstruktur und CISM- <i>debriefing</i> -Elemente. . . . .	157
4.1.3	Andere Beratungsformate . . . . .	158
4.1.4	Vereinbarungen („ <i>setting &amp; contract</i> “) . . . . .	158
4.1.5	Termingestaltung & Limitierung . . . . .	159
4.1.6	Delegation („ <i>referral</i> “). . . . .	159
4.1.7	Kriterien subjektiven Entlastungserlebens („ <i>session impact</i> “) . . . . .	160
4.1.8	Möglichkeit zu („Re-“)Framing & Erklärung („ <i>attribution</i> “) . . . . .	161
4.1.9	Ressourcenaktivierung („ <i>posttraumatic growth</i> “) . . . . .	161
4.1.10	Bewertung des Kollegen-Aspektes („ <i>peer aspect</i> “). . . . .	162
4.1.11	Bedeutung von Vertraulichkeit/Verschwiegenheit. . . . .	163
4.1.12	Bedeutung der strukturellen Unabhängigkeit des Unterstützungssystems. . . . .	163

---

4.1.13	Kommentar zum Medium Telefon . . . . .	164
4.1.14	Ausblick auf noch ausstehende hilfreiche Schritte . . . . .	165
4.1.15	Synopse der Analyseergebnisse aller Beratungsprozesse. . . . .	167
4.2	Zusammenschau der Analysen SVF 78 . . . . .	167
4.2.1	Synopse der Analyse SVF 78. . . . .	171
4.3	Zusammenschau der Cortisol-Awakening-Response. . . . .	171
4.3.1	Synopse der Cortisol-Awakening-Response CAR. . . . .	175
4.4	Zusammenschau und Konsequenzen für den weiteren Studienverlauf . . . . .	175
<b>5</b>	<b>Zweiter Studienteil: Quantitative Analyse von CISM-</b>	
	<b>Akzeptanz und -Bewertung . . . . .</b>	<b>181</b>
5.1	Kooperationspartner. . . . .	182
5.2	Entwicklung des Fragebogens „Factors of CISM Questionnaire“ (FACIQ) . . . . .	182
5.3	Befragung. . . . .	188
5.3.1	Organisation der Umfrage und Rücklauf. . . . .	188
5.3.2	Gewährleistung der Anonymisierung. . . . .	188
5.3.3	Biographische Daten der Gesamtstichprobe . . . . .	189
5.3.4	Arbeitsbezogene Daten der Gesamtstichprobe . . . . .	189
5.3.5	CISM-bezogene Daten der Gesamtstichprobe. . . . .	190
5.4	Auswertung von relevanten Daten aus FACIQ . . . . .	190
5.4.1	Subtests der Kreuzvalidierungsstichprobe. . . . .	192
5.4.1.1	Subtest 01: Wissen ( <i>“knowledge about CISM”</i> ) . . . . .	192
5.4.1.1.1	Subtestergebnisse . . . . .	192
5.4.1.1.2	Itemergebnisse: Ergänzende Auswertung. . . . .	193
5.4.1.2	Subtest 02: Zutrauen in Qualität ( <i>„confidence in competence“</i> ) . . . . .	195
5.4.1.2.1	Subtestergebnisse . . . . .	195
5.4.1.2.2	Itemergebnisse: Ergänzende Auswertung. . . . .	196
5.4.1.3	Subtest 03: Verschwiegenheit ( <i>„reticence of information“</i> ) . . . . .	198
5.4.1.3.1	Itemergebnisse . . . . .	198
5.4.1.3.2	Itemergebnisse: Ergänzende Auswertung. . . . .	200

5.4.1.4	Subtest 04: Empfehlung an Dritte ( <i>“recommendation to concerned”</i> ) . . . . .	201
5.4.1.4.1	Itemergebnisse . . . . .	201
5.4.1.4.2	Itemergebnisse: Ergänzende Auswertung . . . . .	203
5.4.2	Auswertung von Themenbereichen der Kreuzvalidierungsstichprobe . . . . .	204
5.4.2.1	<i>Thread 05: Kontaktpersonen („points of contact“)</i> . . . . .	205
5.4.2.1.1	Auswahlkriterium: fachliche Qualifikation ( <i>decision factor:</i> <i>„professional qualification“</i> ) . . . . .	208
5.4.2.1.2	Auswahlkriterium: Hierarchie ( <i>decision factor:</i> <i>„hierarchy“</i> ) . . . . .	210
5.4.2.1.3	Auswahlkriterium: Beziehung ( <i>„decision factor:</i> <i>„relationship“</i> ) . . . . .	211
5.4.2.1.4	Auswahlkriterium: Intern / Extern ( <i>„decision factor:</i> <i>internal / external“</i> ) . . . . .	213
5.4.2.2	<i>Thread 06: Kontrollerleben &amp; Bedeutung von Gefühlen („sense of self-control &amp; relevance of emotions“)</i> . . . . .	220
5.4.2.3	<i>Thread 07: Resilienzfaktoren („subjective feeling for resilience“)</i> . . . . .	230
5.4.2.3.1	Resilienzfaktor: Nationale Identität ( <i>„national identity“</i> ) . . . . .	232
5.4.2.3.2	Resilienzfaktor: Firmenkultur ( <i>„company culture &amp; enviroment“</i> ) . . . . .	238
5.4.2.3.3	Resilienzfaktor: Wahrgenommene Unterstützung ( <i>„perceived support“</i> ) . . . . .	240
5.4.2.3.4	Resilienzfaktor: Fliegerische Grundausbildung zivil / militärisch ( <i>„initial flight training civil / military“</i> ) . . . . .	244

5.4.2.4	Thread 08: Geschlechterrollenzuschreibung („gender“) . . .	247
5.4.2.5	Thread 09: Besondere Interessen („special interest airline“) . . . . .	257
5.4.2.5.1	Special interest: CISM-Angebot aktiv / passiv („CISM-offering active / passive“) . . . . .	257
5.4.2.5.2	Special interest: Verantwortungszuschreibung („duty of care for wellbeing“) . . . . .	264
5.4.2.5.3	Special interest: Alternative Gesprächsformen („alternate settings“) . . . . .	268
5.4.2.5.4	Special interest: Bisherige CISM-Präsentationen waren zielführend („CISM-Presentations comprehensible“) . . . . .	270
5.5	Zusammenfassende Bewertung der FACIQ-Ergebnisse . . . . .	272
5.6	Synopse der Analyseergebnisse FACIQ. . . . .	287
5.7	Konsequenzen für die Praxis . . . . .	287
5.7.1	Weiterentwicklung des FACIQ: Bestehende subtests . . . . .	290
5.7.2	Weiterentwicklung des FACIQ: Threads zu subtests. . . . .	292
5.7.2.1	Weiterentwicklung des FACIQ: Neue Subtests . . . . .	297
5.8	Ausblick auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten des Debriefings. . . . .	298
5.8.1	Twin Deescalation: Schulenübergreifende Kooperation . . . . .	300
5.8.2	Twin Situational Awareness: Rückgewinnung der Kontrolle . . . . .	303
5.8.3	Forwarding und Cooperation: Mut zur Delegation . . . . .	304
5.8.4	Enterprise knowledge management: Sicherheit auch für Wissen . . . . .	306
5.8.5	Gender und Equality: Anspruch und Chance. . . . .	307
5.8.6	Controlling und Coping: Ausbau von Perceived Support. . . . .	309

---

5.8.7	Normalisation und Tradition: Nicht alles war früher schlecht .....	311
5.8.8	Evaluation und Evolution: Weiterentwicklung unerlässlich .....	312
<b>Anhang</b> .....		315
<b>Literatur</b> .....		325